

KÜNSTLERHAUS SOOTBÖRN  
**immer ärger mit den großeltern**  
24.03. bis 16.04.2017

Amit Epstein

**Stockholm Syndrome**

Israel/Deutschland 2007-10

Video Trilogie, Gesamtdauer ca 73 min  
Teil 1: Golden Mission (Dauer 16:13 min)  
Teil 2: European Haven (Dauer 09:47 min)  
Teil 3: Jewish Revenge (Dauer 46:44 min)

Regie: Amit Epstein

Drehbuch: Amit Epstein

Kamera: Benjamin Chiram

Schnitt: Teil 1 + Teil 2: Becky Ofek ; Teil 3: Sarah J. Levine

Darsteller: Amit Epstein, Renana Raz, Shira Raz, Idit Neudoerfer, Sandra Sade, Anna von Rueden, Christoph Glaubacker, Wolfgang Menardi, Irina Szodruich und Clarutza Arden

Kyung-hwa Choi-ahoi

**Eine Hommage auf Jeong Seon (1676-1759)**  
2017

Titel von links nach rechts:  
Die Vögel fliegen.  
Ein Esel mit einem Mann geht.  
Ein Mädchen liest.  
Wasser fällt.  
Ein Dichter hört die Wellen.  
Berge stehen, Wasser fließen.  
Die Hunde bellen.  
Ein Storch singt und ein Ruderer pfeift.

Bleistift, Kohle, Patel, Farbstift auf Papier

Ingo Vetter

**immer ärger mit den großeltern**  
2017

Foto Georg Vetter am Funkgerät sitzend auf einem selbstgebauten Stuhl aus Birkenstämmen, WAST-Auskunft über die Stationierungen des Großvaters während des zweiten Weltkrieges, Stuhl aus Birkenstämmen nach Entwürfen von Josef Albers bzw. der Bauhaus Möbelwerkstatt (model ti 240) von 1929.

Foto Goldzähne ungeklärter Herkunft zusammen mit Manschettenknöpfen und Anstecknadeln als Erbe von Adam Helfrich an Ingo Vetter, WAST-Auskunft über die Stationierungen des Großvaters während des zweiten Weltkrieges, Gefäß mit Deckel aus den eingeschmolzenen Goldzähnen nach Entwürfen von Marianne Brandt bzw. Bauhaus Metallwerkstatt von 1924.  
Goldschmiedearbeiten:  
Caroline Krose, Bremen.

Nikos Valsamakis

**Provisorium in Blau, Rot und Gelb 1-4**  
2016

1. Roter Kreis, 110 x 110 cm
2. Fast nichts, 110 x 110 cm
3. Gelbe Ecke, 110 x 90 cm
4. Rahmung, 130 x 110 cm

Pigmente, Öl auf Baumwolle

## KÜNSTLERHAUS SOOTBÖRN

### immer ärger mit den Großeltern

Kyung-hwa Choi-ahoi · Amit Epstein · Nikos Valsamakis · Ingo Vetter

Eine thematische Ausstellung zu ästhetischen Prägungen

Das Gebäude des Künstlerhauses Sootbörn legt etwas Nahe, was als ästhetische Prägung gelten könnte: Die „gute“ Form, Architektur und Kunst des „guten“ Bauhauses, welche durch die Barbarei der Nazis abgebrochen wurde, und an das nach dem Krieg wieder angeknüpft werden konnte. Ein deutscher Humanismus, auf den sich Großeltern, Eltern und Schullehrer\*innen gerne beriefen.

Heute sprechen wir nicht mehr von einer Zäsur des Nationalsozialismus, sondern versuchen, die komplexen Zusammenhänge und Kontinuitäten aufzuzeigen. Die Referenzen werden komplizierter, der Kanon (der nie einer war) löst sich auf, aber die ästhetische Prägung klebt wie Kaugummi an den Schuhen. Dem Gebäude des Künstlerhauses Sootbörn hat man im Zuge der sogenannten „Zweiten Zerstörung“ Ende der 1950er Jahre den Garau gemacht. Es steht heute da wie ein abgesägtes Hochhaus, ein Rudiment eines Versprechens und damit vielleicht gerade sinnbildlich für diese ästhetische Prägung.

Diese Betrachtung des Gebäudes ist Ausgangspunkt für eine Befragung des eigenen künstlerischen Arbeitens: Welches ästhetische Erbe tragen wir mit uns herum? Wie gehen wir mit den Gewohnheiten des Geschmäckerischem um? Wieviel Ideologie steckt in vermeintlich harmlosen Künstlerphrasen wie „das gefällt mir“ oder „dann mache ich das eben einfach so“ etc.

Um es nicht bei einer Nabelschau bundesrepublikanischen Nazierbes zu belassen und diese Fragen allgemeiner betrachten zu können, kommen die KünstlerInnen dieser Ausstellung aus verschiedenen Ländern – Griechenland, Israel, Süd-Korea und Deutschland und gehen mit ganz verschiedenen künstlerischen Medien um – Malerei, Video, Zeichnung und Skulptur.

In der Gruppenausstellung werden Werke präsentiert, bei denen die eigene ästhetische Prägung eine Rolle spielte oder sich in der nachträglichen Betrachtung zeigte. Und dies unerheblich davon, ob diese Rolle bewusst oder unbewusst, distanziert, genervt oder humorvoll war.

Die Geister des Hauses werden nicht ausgetrieben aber zumindest vorgeführt.

Die Künstler\*innen der Ausstellung sind:

Kyung-hwa Choi-ahoi, \*1967 in Seoul, lebt in Hamburg, <http://www.kyunghwachoiahoi.com/>

Amit Epstein, \*1977 in Tel Aviv, lebt in Berlin, <http://www.amitepstein.com/>

Nikos Valsamakis, \*1973 in Athen, lebt in Hamburg, <http://www.nikosvalsamakis.de/>

Ingo Vetter, \*1968 in Bensheim, lebt in Bremen, <http://ingovetter.com/>

Eröffnung: Freitag 24. März 2017, 19 Uhr

Einführung: Bettina Steinbrügge (Direktorin Kunstverein in Hamburg)

Ausstellung 25. März – 16. April 2017

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 15 – 19 Uhr

weitere Termine auf Anfrage: Tel. 0173 910 6878

Veranstaltung: Samstag 01. April 2017, 16 Uhr

Screening und Gespräch mit Amit Epstein und Ingo Vetter, moderiert von Christiane Mennicke-Schwarz (Künstlerische Leitung Kunsthaus Dresden), Unkostenbeitrag 5 Euro.

## KÜNSTLERHAUS SOOTBÖRN

Sootbörn 22

22354 Hamburg

[www.kuenstlerhaus-sootboern.de](http://www.kuenstlerhaus-sootboern.de)

Anfahrt: U2 Niendorfmart oder Metrobus 5 bis Vogt-Cordes-Damm

Behindertengerechter Eingang und Parlplätze sind vorhanden.

Gefördert von der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg